

Presseinformation

29. Januar 2024 / 3 Seiten

Deutsche Leberstiftung vergibt Freistellungs-Stipendium für klinisches hepatologisches Projekt

Mit ihrem Freistellungs-Stipendium fördert die Deutsche Leberstiftung die Initiierung und Planung von klinischen Projekten oder klinischen Studien im Bereich der Hepatologie. Für 2024 beschloss das Gutachterkomitee die Förderung eines klinischen Projektes zur Autoimmunhepatitis (AIH).

Die Deutsche Leberstiftung setzt sich stark für die Verbesserung der Patienten-versorgung im Bereich der Lebererkrankungen ein. Dafür hat besonders die klinische Forschung eine hohe Bedeutung. Daher förderte die Stiftung klinische Projekte oder klinische Studien auch in diesem Jahr durch die Vergabe des Freistellungs-Stipendiums, das eingesetzt werden kann, um eine Freistellung von Ärzten für die Projektplanung zu finanzieren. Es umfasste die Übernahme von Personalkosten für bis zu drei Monate (maximal 20.000,- Euro).

Die Prüfung und Begutachtung der Anträge auf das aktuelle Freistellungs-Stipendium erfolgte durch ein unabhängiges Gutachterkomitee, dem Priv. Doz. Dr. Dr. Peter Dietrich, Erlangen, Priv. Doz. Dr. Ursula Ehmer, München und Prof. Dr. Dr. Jonel Trebicka, Münster, angehörten.

„Es gab auf die aktuelle Ausschreibung der Deutschen Leberstiftung zahlreiche Anträge mit sehr interessanten und wissenschaftlich hochkarätigen Projekten aus verschiedenen Zentren in Deutschland. Darunter Anträge zur Etablierung von Biomarkern und Monitoring-Ansätzen bei PatientInnen mit chronischen Lebererkrankungen, aber auch zu spezifischen immunologischen und infektiologischen Fragestellungen in der Hepatologie. Die Arbeiten zeigen das hohe Forschungsinteresse der Antragstellenden. Die Leberstiftung leistet durch das Freistellungs-Stipendium einen wichtigen Beitrag bei der Umsetzung der Projekte, indem sie herausragende Forschung neben dem klinischen Alltag unterstützt“, betont Priv. Doz. Dr. Ursula Ehmer aus dem Gutachterkomitee die Bedeutung des Stipendiums.

Die Gutachter beschlossen nach gründlicher Prüfung und Diskussion einstimmig die Unterstützung für ein Projekt, das einen neuen Therapieansatz für die Autoimmunhepatitis (AIH) untersuchen wird. Das Freistellungs-Stipendium 2024 wird an Dr. Jan Philipp Weltzsch vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf für das Projekt „Blocking TNF in Acute Autoimmune Hepatitis (AIH): Analysis of a steroid-free first-line treatment regimen“ vergeben.

Priv. Doz. Dr. Ursula Ehmer erläutert den Beschluss des Komitees: „Das geförderte Projekt von Herrn Dr. Weltzsch beschäftigt sich mit der immunologischen Charakterisierung von PatientInnen, die in einer hochinnovativen Studie zur Wirksamkeit von Infliximab in der Induktionstherapie der Autoimmunhepatitis (AIH) behandelt wurden. Aufgrund der Neuartigkeit des Therapieansatzes ist der Einfluss der Therapie auf das Immunsystem bei der AIH bisher kaum untersucht. Entsprechende Wissenslücken sollen in diesem Projekt geschlossen werden. Eine detaillierte Charakterisierung der Immunsignatur von PatientInnen vor und unter Infliximab-Therapie soll es letztendlich ermöglichen, zelluläre Marker für das Therapieansprechen zu identifizieren und auch neue therapeutische Zielstrukturen zu charakterisieren. Die klinisch hochrelevante Fragestellung und das wissenschaftlich gut umschriebene und anspruchsvolle Projekt eines jungen Antragstellers mit exzellenten Vorarbeiten haben zur Entscheidung des Gutachterkomitees geführt.“

Der mit einer Freistellung geförderte Stipendiat wurde am 26. Januar 2024 im Rahmen der 40. Jahrestagung der GASL (*German Association for the Study of the Liver*) in Essen durch den Tagungspräsidenten, Prof. Dr. Ulf Peter Neumann, bekanntgegeben.



Freistellungs-Stipendiat der Deutschen Leberstiftung 2024 – Urkundenverleihung im Rahmen der 40. GASL-Jahrestagung (v.l.n.r.): Prof. Dr. Ulf Peter Neumann (Tagungspräsident), Dr. Jan Philipp Weltzsch, Priv. Doz. Dr. Monika Rau (Wissenschaftliche Sekretärin der GASL) (Quelle: Deutsche Leberstiftung)

Wir senden Ihnen das Bildmaterial gern in druckfähiger Auflösung zu.

Deutsche Leberstiftung

Die Deutsche Leberstiftung befasst sich mit der Leber, Lebererkrankungen und ihren Behandlungen. Sie hat das Ziel, die Patientenversorgung durch Forschungsförderung und eigene wissenschaftliche Projekte zu verbessern. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit steigert die Stiftung die öffentliche Wahrnehmung für Lebererkrankungen, damit diese früher erkannt und geheilt werden können. Die Deutsche Leberstiftung bietet außerdem Information und Beratung für Betroffene und Angehörige sowie für Ärzte und Apotheker in medizinischen Fragen. Weitere Informationen zur Stiftung unter www.deutsche-leberstiftung.de. Auf der Website finden Sie unter anderem umfangreiche Informationen sowie Bildmaterial für Betroffene, Interessierte, Angehörige der Fachkreise und Medienvertreter.

UNSERE BUCHEMPFEHLUNGEN



„Das große Kochbuch für die Leber“ – 122 Rezepte mit allen wichtigen Nährwertangaben; Küchentipps und Regeln für eine lebergesunde Ernährung, September 2022. Das Buch ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-8426-3100-7 € 28,00 [D].



„Das Leber-Buch“ informiert allgemeinverständlich und umfassend über die Leber, Lebererkrankungen, ihre Diagnosen und Therapien, 4. erweiterte und aktualisierte Auflage September 2021 und ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-8426-3043-7, € 19,99 [D].

Journalisten können für ihre Berichterstattung Rezensionsexemplare der Bücher per E-Mail an asche@humboldt.de anfordern.

Kontakt

Deutsche Leberstiftung | Bianka Wiebner | Carl-Neuberg-Straße 1 | 30625 Hannover
Tel 0511 – 532 6815 | Fax 0511 – 532 6820 | presse@deutsche-leberstiftung.de